

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Stadt Berlin hatte am Schlusse des Etatsjahres 1898 eine Schuldenlast von 273,572,133.25 Mark. An derselben waren beteiligt: die Gaswerke mit 21,947,325.00 Mark, die Wasserwerke mit 50,320,547.13 Mark, die Kanalisationswerke mit 91,176,737.57 Mark, Viehmarkt und Schlachthof mit 15,213,023.18 Mark, die Markthallen mit 26,147,344.78 Mark; auf den Stadthaushalt im engeren Sinne entfallen daher 68,707,154.69 Mark. — Das hiesige Bismarck-Denkmal vor dem Reichstagsgebäude soll am 1. April 1901 enthüllt werden. — In Cassans Panoptikum ist der sogenannte Theateraal ausgebaut. — Der 15jährige Franz Wagner wird von der hiesigen Polizei gefasst. Derselbe hat seine Großmutter, eine Frau Kaps, überfallen und tödtlich verwundet, nachdem letztere einen Geldbrief aus Amerika erhalten hatte und dessen Inhalt dem Täugemich zu überlassen sich weigerte. — Ein Automaten-Automobil ist bei der hiesigen Feuerwehr in Dienst gestellt worden. Es ist das ein sogenannter kleiner Mannschaffswagen, der neun Mann befördern kann. — Der Reichstanzler hat an die Bundes-Verwaltungen, also an Preußen, Lübeck, Hamburg, Bremen, Oldenburg ein Rundschreiben gerichtet, in welchem den Regierungen dieser Staaten empfohlen wird, zur Verhütung der Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche die Verteilung der Katten und Mäuse, der gefährlichsten Pestüberträger, in den verschiedenen Hofenanlagen angelegen sein zu lassen. — Charlottenburg. Gegen die hiesige Schloßbrücke fuhr kürzlich ein Heuwagen des Kittergutes Dahlem an, und der Kutscher sowie zwei Frauen, die oben auf dem Heu saßen, flohen über das Geländer der Brücke hinweg in die Spree. Alle Drei wurden durch Schiffer gerettet.

Panow. Hier fuhr ein Wagen der elektrischen Bahn in ein Fuhrwerk, in welchem sich eine aus sechs Personen bestehende Taufgesellschaft mit dem Taufling befand. Die sämtlichen Anwesenden des Wagens erhielten Verletzungen. — Spandau. Auf Antrag des General-Commandos des Garderegiments hat das königliche Amtsgericht Spandau beschlossen, das Vermögen des fahnenflüchtigen Kanoniers Friedrich Wilhelm August Schröder der fünften Lehrbatterie-Feldartillerie-Schießschule, bis zur Höhe von 3000 Mark zur Deckung einer denselben möglicher Weise treffenden Geldstrafe und der Kosten des Verfahrens mit Beschlagnahme zu belegen.

Provinz Hannover.

Hannover. Innerhalb 15 Tagen hat neuerdings unsere elektrische Straßenbahn vier Menschen todtefahren. Die Aufregung in der Bürgerstadt über die fortgesetzten Unglücksfälle ist nicht gering. — Hildesheim. Um den alten Bauhilf Hildesheims nach Möglichkeit zu erhalten, hat die Stadtverwaltung nach dem Vorgange Nürnberg beschlossen, in den älteren Stadtteilen nur solche Neubauten zuzulassen, die sich der alten Bauart anpassen. Um nun besonders den kleineren Meistern im Bauwesen die Muster von Fassadenzeichnungen, die künstlerisch und billigere ausgeführt sind, an die Hand zu geben, hat man beschlossen, eine Sammlung solcher Zeichnungen speziell für den Bau mittlerer und kleinerer Häuser zu veranstalten. Es soll zu diesem Zweck ein Preisauschreiben erlassen werden und die Architekten Deutschlands aufgefordert werden, je dreißig einfache Zeichnungen von Fassaden einzureichen. Es werden drei Preise zu 1000, 750 und 500 Mark ausgesetzt. Sämtliche auf diese Weise erworbenen Zeichnungen sollen dann zu einem Werk vereinigt werden. Die hiesigen Kollegen bewilligten zu diesem Unternehmen 3000 Mark.

Helgoland.

Der alte Fischer Deute, ein bekanntes Helgoländer Original, hat sich vom Felsen herabgestürzt und ist bald darauf gestorben. Das Motiv für den Selbstmord ist unbekannt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Der Dresfusfall äußert seine Wirkungen jetzt auch auf die handelsamtlichen Eintragungen. Ein hiesiges Ehepaar hat seinem neugeborenen Sohne die Vornamen Hans Labori beigelegt. — Der hiesige Zimmererstraße, der 12 Wochen wahrte, endete mit dem Siege der Arbeiter. — Im Stadthilfen-Bodenheim wurde eine Falschmünzfabrik ermittelt. Der Techniker Sprengel und der Kaufmann Lehr wurden als Inhaber der Werkstätte verhaftet. — Gombeth. Durch eine verheerende Feuersbrunst wurden hier 17 Bauerngehöfte in Asche gelegt. — Trendelburg. Während einer Dienstreise des Oberförsters Paderberg ging das Pferd seines Wagens durch Paderberg wurde auf die Straße geschleudert und fiel so unglücklich, daß ihm der Schädel zerschmettert wurde.

Provinz Pommern.

Stettin. Einer der ältesten und beliebtesten Lehrer, Professor Dr. Wisofski am hiesigen Friedrich-Wilhelm-Realgymnasium, hat seinem Leben durch Erhängen ein vorläufiges Ende bereitet. Ueber den Anlaß zu dem Selbstmord ist nicht das Geringste bekannt; man kann nur annehmen, daß Dr. Wisofski, der in letzter Zeit mehr-

fach ein verfürtes Wesen zeigte, in einem Anfall von Geistesstörung gehandelt hat. Die Frau des Dr. Wisofski befindet sich in einer Irrenanstalt.

Wien. Hier hat der Kaiser kürzlich 61 Jährigen zur See das Zeugnis der Reife zum Seecapitän erteilt. Ein Jährlich Namens Scheide hat in der Seecapitänprüfung derartige vorzügliche Kenntnisse dargelegt, daß der Kaiser ihm eine öffentliche Belobigung zukommen ließ.

Provinz Posen.

Posen. In der Stadtverordnetenversammlung theilte Oberbürgermeister Wittig mit, daß der Bezirksauschuss die fehlende Zustimmung der Landgemeinde Jersitz zur Eingemeindung in Posen erteilt habe. Nachdem die Vorort St. Lazarus und Wilba der Eingemeindung bereits zugestimmt haben, dürfte die Eingemeindung dieser drei Vororte am 1. April 1900 erfolgen.

Stenischewo. Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, der in der Umgebung große Güter besitzt, schenkte 40,000 Mark zum Bau einer evangelischen Kirche dorthier.

Provinz Ostpreußen.

Liebstadt. Eine Feuersbrunst zerstörte die Scheunen der Fleischermeister Braag, Thiel, Kojanowski, des Brauereibesizers Wasserziehr und des Kaufmanns Straim ein. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wemel. Kaufmann A. C. Buttus feierte sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der Korporation der Kaufmannschaft.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die hiesige Strafkammer gerichtlich den Schuttmann Paul Luchalski, der einen städtischen Arbeiter mit blanker Klinge blutig geschlagen und widerrechtlich festgenommen hatte, wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung zu neun Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre beantragt.

Stuhm. Hier hat die Gerichtsdienersche Margarethe Sauter ihre drei kleineren Geschwister, deren Obhut ihr längst geworden war, in den Brunnen geworfen, um die Wägel los zu werden. Zwei der Kinder sind ertrunken, eines konnte gerettet werden.

Rheinprovinz.

Aachen. Der verstorbene Generaldirektor Maas hat den hiesigen Armen 10,000 Mark vermacht, ferner dem hiesigen Suermondt-Museum fünf Gemälde.

Düsseldorf. Der Minister des Innern hat den Beschlus der Gemeinderaths von Heerdt, die auf der linken Rheinseite gelegenen Ortschaften Oberkassel und Niederkassel, die nach Errichtung der neuen Rheinbrücke in riesigen Wäldern begriffen sind, Neu-Düsseldorf zu nennen, abgelehnt.

Ertelen. Auf das Pensionsgesetz des Bürgermeisters Reimens, der eine fast 40jährige Dienstzeit hinter sich hat, beschloß die Stadtverordnetenversammlung, den Antragsteller unter Belassung des vollen Gehalts von seinem Amte zu entbinden, und ernannte ihn gleichzeitig zum Ehrenbürger der Stadt Ertelen.

Cuxen. Die Maul- und Klauenseuche, die nach im vorigen Jahre den Kreis Cuxen um Hunderttausende geschädigt hat, ist hier von Neuem ausgebrochen.

Krefeld. Die Fabrikantenschäfte sämtlicher Färbereien empfehlen den Arbeitern, in allen Färbereien dieselben Forderungen zu stellen wie die ausländischen Arbeiter der beiden größten Färbereien.

Provinz Sachsen.

Halle. Die städtischen Behörden beschloßen die Eingemeindung der Vorortgemeinden Giebichenstein und Trotha mit 20,000 Einwohnern und genehmigten die mit den Gemeinden vereinbarten Beträge. — Hier beging der Verfassers Dr. Voller aus unbekanntem Grunde Selbstmord.

Suhl. Zum Zweck des Vogelschusses macht der hiesige Magistrat bekannt, daß 18 Mark Belohnung für jede einzelne Anzeige an die Person gezahlt werden, die ihm Singvogelsänger benannt namhaft macht, daß deren gerichtliche Verurteilung herbeigeführt werden kann.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte die Aufnahme einer Anleihe von 37,000,000 Mark sowie die Eingemeindung des Perortes Morgenau. Von den 37,000,000 Mark sollen 6,000,000 für eine Grundwasserleitung, 5,000,000 für die Kanalisation, 5,500,000 für Straßenarbeiten, je 3,500,000 zum Bau eines Handelsbahnhofs, der Gasanstalt und höherer Schulen und 2,500,000 für eine elektrische Centrale verwendet werden.

Beistritz. Von einem unbekanntem Morddubben wurde hier zur Nachtzeit der Amtsgerichtsekretär Kother erschossen.

Provinz Schleswig-Holstein. Kiel. Strafgefangene, die mit Feldarbeiten beschäftigt waren, überfielen ihren Aufsicht und mißhandelten ihn. Fünf Gefangene entflohen. — Trotz oder vielleicht eben wegen des schlechten Wetters und der Stürme in der Ostsee wird in Kiel fleißig mit Torpedos geübt. Bei einer solchen Torpedobootfahrt in der Außenförde erkrankten drei Matrosen des Schulschiffes „Carola.“ Dieselben heißen Fischer, Voegel und Meyer.

Amrum. Durch das Rettungsboot „Gibberfeld“ der Substation wurden von dem auf Capitastrand gestrandeten österreichischen Dreimastkanoer „Jitro.“

Kapitän Arceglisch, neun Personen gerettet.

Apexrade. Der nationalliberale Landtagsabgeordnete für den 3. Schleswig-Holsteiner Wahlkreis, Schiffsrheeder Michael Zebien, ist gestorben.

Provinz Westfalen.

Münster. Zum Nachfolger des zum Bischof von Osnabrück gewählten Hubertus Vos als Regens des bischöflichen Priesterseminars ist der Pfarrer und Landbedient Mengenvoort in Emmerich ernannt worden.

Soest. Die Westfälische Kornveräußerungsgesellschaft Soest hat in ihrem ersten Geschäftsjahr bei einem Umsatz von 3,806,407 Mark einen Gewinn von 12,022 Mark erzielt. Die Mitgliederzahl beträgt 228 mit 493 Anteilen. Das Geschäft entwickelte sich in der Weise, daß mehr als Dreiviertel alles angelieferten Getreides von der Genossenschaft gleich zu festen Preisen übernommen wurde, das übrige wurde für Rechnung der Lieferanten zunächst eingeliefert und späterhin durch die Genossenschaft verkauft.

Sachsen.

Dresden. Der durch seinen früheren Schachmeister, den Kommerzienrath Hoppe, Ritter hoher Orden, so arg hereingelegte „Albertverein“ hat jetzt seinen Rechenschaftsbericht erstattet. Nach diesem hat Hoppe insgesamt 207,199 Mark veruntreut, ein Betrag, der nur bis auf 115,411 Mark durch das Vermögen Hopps gedeckt ist. Diese letztere Summe verliert der Verein. — Hier haben die beiden Eisenbahnbautechniker Zippel und Rahm gemeinsam Selbstmord begangen, weil sie wegen Bahnfriedens unter Anklage standen.

Döbeln. Dieser Tage beging hier Architekt A. Scheerer, der Direktor der hiesigen Bauakademie, sein 25jähriges Lehrjubiläum. Nachdem derselbe an den Baugewerkschulen zu Holzminde und Zschernitz als Lehrer thätig war, übernahm er 1882 die Bauakademie in Stadtsulza in Thüringen, von wo er mit seinem Institut 1888 nach Roda S.-A. und 1894 nach Döbeln übersiedelte. Eine stattliche Anzahl von Schülern aus allen Gegenden Deutschlands und aus dem Auslande sind es, welche der sowohl als Leiter wie als Lehrer ausgezeichnete Architekt Scheerer in den 25 Jahren unterrichtet und ausgebildet hat.

Leipzig. Oberbürgermeister Dr. Georgi ist vom Könige bei seinem Scheiden aus dem Amte zum Geheimrath ernannt worden. — Der Rath der Stadt Leipzig hat einen jährlichen Zuschuß von 10,000 Mark, zum Jahre 1900 ab zu leisten, zum Bau des Völkerschlag-Denkmal bewilligt.

Thüringische Staaten.

Gera. Die von Dr. Amthor, dem bekannten Alpinisten, hier gegründete Hohensteinschule feierte dieser Tage das 15te ihres 50jährigen Bestehens.

Jena. Oberlandes-Gerichtsrath Schulz, Herausgeber der „Blätter für Rechtspflege in Thüringen“, ist gestorben.

Kahl. Die Vertrauensleute bei dem Spar- und Vorhubsverein dahier stellen sich als ganz enorme heraus. Sie überschreiten schon nach den bisherigen Ermittlungen die Summe von 1,500,000 Mark; der Zusammenbruch verschiedener Geschäfte ist die Folge gewesen.

Weimar. Der bisherige Handelsagent der Ver. Staaten dahier, Thomas Ewing Moore, ist zum Konsul ernannt worden. Zum Vize- und Deputy-Konsul ist Herr Paul Reichmann ernannt worden.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie kaufte von der Bremer Albediretina Midmers vier große Frachtdampfer. — Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Albia.“ Kapitän Knuth, rettete auf der Reise von Amoy nach Shanghai zehn Mann von der Besatzung der englischen Bark „Albia“, welche die „Albia“ auf Wrackstücken treibend antraf.

Bergedorf. Das nahegelegene Gut Mettelberg wurde für den Preis von 450,000 Mark an Herrn Ph. Holzmann in Frankfurt a. M. verkauft. Der neue Besitzer beabsichtigt, auf dem lehmreichen Grundstück eine große Ziegelei anzulegen.

Cuxhaven. Hier brannte das Kanfabrik ab.

Vermerhaven. Das unlängst vom Norddeutschen Lloyd gegen eine jährliche Beiträge von 120,000 Mark auf 25 Jahre übernommene Kaiserloch ist vom Bremer Staat erbaute, jedoch leistete das Reich einen Zuschuß von 2,500,000 Mark, wodurch es das Recht erwarb, die Kriegsschiffe der Kaiserlichen Marine zu docken, und zwar gegen Entrichtung der üblichen Dockgebühren, während es an Dockmiete nur 50 Prozent des vom Bremer Staat festzusetzenden Tarifs zu entrichten hat.

Oldenburg.

Wildeshausen. Der 13jährige Sohn des Arbeiters Pageler hatte beim Spielen seinen Kopf durch eine aus einem Bettquast gebildete Schlinge gesteckt. Als Erwachsene von einem jüngeren Bruder herbeigerufen wurden, fanden sie den Knaben anheimelnd leblos vor. Erst den andauernden Bemühungen des Arztes gelang es, wieder die Lungen in Thätigkeit zu bringen.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Die hier stattgehabte Hauptversammlung des Gustav-Wolff-Vereins beschloß, die große Vie-

besgabe im Betrage von 20,691 Mark der Gemeinde Elmig zuzuwenden; Reichardt soll 6700, Leobischki 6800 Mark erhalten. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Königsweg i. Pr. gewählt.

Jeszig. Hier wurde der sozialistische Stadtverordnete Uhrmacher Kloss verhaftet, weil er Marktstände nachgemacht und in Leipzig verausgabt hatte.

Mecklenburg.

Dömitz. Unweit von hier schlug auf der Elbe in Folge eines Sturmes ein mecklenburgisches Fischerboot mit fünf Insassen an. Zwei Personen konnten sich retten, drei ertranken.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Dem zum Besuch des hiesigen Hofes gekommenen Zaren ist auf Jagdschloß Wolfsgarten ein kleines Abenteuer zugefallen. Als er in Zivilkleidern im Schloßpark lustwandelte, wurde er von einem Gendarm aufgefordert, sich zu legitimiren. Als der Gendarm von seinem Verlangen nicht abließ, wurde der Zar ärgerlich und rief seinen Schwager, den Großherzog, herbei, dem der Gendarm erklärte, daß er lediglich auf Grund seiner Instruktionen gehandelt habe.

Mainz. Die schon von der ehemaligen hessischen Ludwigsbahn geplante Linie Mainz-Wiesbaden, die seinerzeit an den hohen Kosten für die geforderten fortifikatorischen Werke scheiterte, soll nun doch zur Ausführung kommen, und zwar nach Fertigstellung der Wiesbadener Bahnhofsanlagen. Die Entscheidung des Eisenbahnministeriums wurde wesentlich gefördert durch strategische Gründe, die es sehr wünschenswert machen, daß diese Linie gebaut wird. Damit erhält Mainz eine dritte feste Brücke über den Rhein.

Offenbach. Die Stadtverordneten beschloßen eine Abänderung in der Ausführung des Hafens. Darnach soll die nördliche Hafendbreite mit 40 Meter tiefer Ausdehnung, das linke Ufer mit einer hochwasserfesten Quaimauer versehen und der Hafen in seiner ganzen Länge gleichmäßig ausgebagert werden.

Bayern.

München. Die Militärverwaltung hat der Stadt angeboten, den Bau der von der Stadt an Stelle der weggerissenen Bogenbrücke zu errichtenden Rottenbrücke durch Pioniere als Übung für diese, dann um der Stadt entgegenzukommen, ausführen zu lassen. Die Stadtverwaltung hat das Anerbieten angenommen. Die Rottenbrücke kostet 90,000 Mark. Die Pioniere erhalten von der Stadt Zuschläge zur Löhnung. — Für den Stadtbezirk München allein stellt sich nach amtlicher Abschätzung die Schadensumme der Hochwasserüberflutung auf den außerordentlich hohen Betrag von 4,500,000 Mark.

Augsburg. Anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums übergab der technische Direktor Herr Franz Hanschke der Arbeiter-Unterstützungskasse der Maschinen- und Bronnwaarenfabrik v. A. Niedinger hier die Summe von 2000 Mark.

Burgberheim. Die Bohrunge, welche von der königlichen Bergbehörde seit einigen Wochen in nächster Nähe von hier vorgenommen werden, haben ergeben, daß dort ein Steinsalz-lager von beiläufig 20 Meter Stärke ist. Es werden nun die Bohrungen etwas entfernter vorgenommen, um die Ausdehnung des Salzfeldes zu ermitteln.

Rempten. Im hiesigen Schlachthaus verunglückte ein Metzgerbüchse Namens Karl Bergmüller aus Bamberg auf eigentümliche Weise. Er war damit beschäftigt, einen Stier zu tödten. Das Thier stürzte nach dem üblichen Verblutungsstadium zusammen und dabei durchbohrte ein Horn den rechten Fuß des Metzgergehilfen.

Reinhart a. S. Der Viehhändler S. Rosenbaum wurde bei Heufen auf dem Wege vom Schlag gerührt und verchied bald darauf. Er war Veteran von 1870-71 und ein allseitig sehr geschätzter Mann.

Rosenheim. Die Kapeller'sche Bierbrauerei des Herrn Killemann wurde durch Justizrath Heilmann um den Preis von 75,000 Mark von dem Hopfenhändler Schepfischer ererbt, der nach vier Stunden das Objekt um den Preis von 125,000 Mark an die Gebrüder Bollhals in München verkaufte. Der Kauf wurde sofort verbriefet.

Frankenstein. Oberhalb des Derses Brand in der Nähe von Ruhpolding ist ein Theil des Vorderberges eingestürzt. Das herabstürzende Geröll begrub die zwei oberhalb des Derses stehenden Forsthäuser vollständig. Die unter den beiden Forsthäusern lebenden Bauernhöfe sind sehr bedroht, und man befürchtet, daß, wenn die Erdmassen in Bewegung kommen, das ganze Dorf verschüttet wird. Die Bewohner des Dorfes sind in größter Angst und Aufregung.

Wasserburg. Das Hochwasser hat dahier einen geradezu enormen Schaden angerichtet. In der Cementfabrik des Herrn Rabauer überfluthete das Rahnmagazin, in Folge dessen der dort aufgeschichtete Kalk sich entzündete und auch die Lageräume und die Gebäulichkeiten in Brand geriethen. Die mittlere Kalk zu Hülse kommende Feuerwehr stand den beiden verberendenden Clementen völlig machtlos gegenüber.

Würzburg. Der Amtsgerichtsekretär A. Schwaninger, der als jun-

ger Depositalbeamter in Ochsenfurt 3000 Mark Geschäftsgelder unterschlagen hatte, wurde von der Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Aus der Rheinpfalz.

Landau. In Niederschlettenbach erkrankte der Metzgermeister Johann Hoff seinen Schwager Flor. Der Würdiger wurde verhaftet.

Ludwigshafen. Der pfälzische Blätterwald erhielt durch eine zweimal täglich erscheinende Zeitung Zuwachs. Das neue Organ erscheint im Verlage der Firma Julius Waldkirch u. Co. dahier und betitelt sich „Pfälzische Rundschau“, unparteiische Zeitung für nationale Politik.

Württemberg.

Stuttgart. Hier starb der Ehrenschützenmeister der Stuttgarter Schützen-Gilde, Bantier Adolf v. Bismagel im Alter von 95 Jahren. Vor 25 Jahren war er Präsident des damals hier abgehaltenen deutschen Bundeschießens. — Seit den Kaisertagen werden auch von den hiesigen Offizieren viel die im vorigen Späthjahr im deutschen Heer probeweise eingeführten neuen Mäntel getragen. Dieselben sind von grauer Farbe, weit, mit blauem Kragen, ohne Knieleiste und reichen bis zur Wettermähle als Ueberwurf getragen. Das Bekleidungsstück erscheint bequem und praktisch.

Heilbronn. Die Bierbrauerei von Rheinhold Bräucher „Zum Hecht“, jetzigem Direktor der hiesigen Ziegelwarenfabrik, ging um den Preis von 140,000 Mark in den Besitz von Bierbrauereibesitzer Häter von Feuerbach über.

Altbach. Das städtische Wasserwerk in Stuttgart löst gegenwärtig verschiedene Probefläche auf den Güterflächen zwischen hier und Plochingen ausführen, um dadurch den Grundwasserstand der Gegend feststellen zu können. Die Ausführung dieser Arbeit dürfte mit dem Plan, Stuttgart mit Quellwasser zu versorgen, im Zusammenhang stehen.

Pfullendorf. Der hiesige Bürgerausschuss genehmigte einstimmig 160,000 Mark zur Kanalisierung der Stadt und zur Tieflegung und Verschönerung des Stadttheiles. Die Mittel sollen durch Spital- und Sparkassenüberschüsse, sowie durch außerordentliche Holzschläge aufgebracht werden.

Sömmersbach. Im Laufe dieses Sommers wurde hier eine Iphrenfabrik gegründet, die demnach in Betrieb gesetzt werden soll. An Stelle der früheren Erlemlühle, an deren Umbau zur Zeit gearbeitet wird, soll in Bälde ein industrielles Etablissement entstehen.

Uchingen. Die in den letzten Jahren von hier nach Holzhausen neu gebaute Straße wurde von Oberbaurath Grauer und Baurath Angele übernommen und damit die alte, theilweise sehr steile Straße — Steigung bis 18 Prozent — außer Betrieb gesetzt. Der Kostenanfang betrug 38,000 Mark, wovon der Staat 11,000 Mark, die Amtskasse Goppingen 9500 Mark und die hiesige Gemeinde 4500 Mark leisteten.

Baden.

Karlsruhe. Unter dem Verdacht betrügerischen Bankrotts und begangener Wechseltäuschung wurde der Besitzer der Buntweberei Münzheim, A. Wörle, verhaftet.

Bruchsal. Eine hiesige Viehhandlung sandte dieser Tage einen Transport von 27 Zuchttieren aus Kolbinnen Simenthaler Rasse, Meißlercher Zucht, nach Nordamerika. Die Sendung ist für eine große Farm in der Nähe von Philadelphia zur Kreuzung mit amerikanischen Vieh bestimmt. Es ist die zweite Sendung, die die Firma in diesem Jahre nach Amerika expedirt.

Mannheim. Bei der Stadtverordnetenwahl der dritten Wahlklasse erhielten die Sozialdemokraten 4095, die Nationalliberalen, welche sich mit den Ultramontanen verbunden hatten, 1185 und die Freiwillichen 355 Stimmen. Bei der letzten Wahl (im Jahre 1896) wurden 3798 sozialistische, 1913 nationalliberale und 418 freiwilliche Stimmen abgegeben. Damals stimmte das Centrum für die Freiwillichen.

Waldhain.

Dieser Tage wurde die von Baden und Bayern erbaute Verbindungsbahn Waldhain-Amorbach dem Verkehr übergeben. Diese Strecke ist eine Fortsetzung der badischen Nebenbahn Eisdach-Waldhain, anschließend an die bayerische Bahn Amorbach-Mittenberg.

Elbsch-Lothringen.

Strasburg. Hier ist der altfälschige Kenner und Schriftsteller Paul Riffelhuber im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war ein eifriger Sammler auf dem Gebiete der elbsässigen Geschichte und Alterthumskunde und hat sich früher auf diesem Gebiete vielfach literarisch betheiliget.

Gewweiler. In Volkweiler ist der Stationsassistent Bachmeyer unter Mitnahme von Kassengeldern durchgebrannt.

Meß. Auf der Landstraße zwischen Uedingen und Dellingen wurde ein 55 Jahre alter Mann ermordet aufgefunden. Es wurden zahlreiche Messerstücke auf dem Leiche festgehalten. — Bei dem Sächsischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 ist eine Typhusepidemie ausgebrochen, deren Ursprung man bis jetzt nicht feststellen konnte. Es ist möglich, daß dieser Typhus, der vor kurzer Zeit von einer Schickung von der Wahnler Heide zurückkehrte, den Keim der Krankheit mitgebracht hat. Die ge-

troffenen Maßregeln lassen hoffen, daß die Krankheit nicht weiter um sich greift.

Oesterreich.

Wien. In der Chrenklinik des Allgemeinen Krankenhauses wurde kürzlich der 100,000. ambulatorische Patient seit der im Jahre 1873 stattgefundenen Errichtung der Chrenklinik in Behandlung genommen. — Hier erkrankte sich Friedrich Pettschnig, Inhaber der Purgereirma Goude, die in zahlreichen Straßen Wiens Filialen besitzt, wegen schlechten Geschäftsganges. — Der Geschichtschreiber der Medizin, Universitätsprofessor Dr. Theodor Buchmann, geb. 1844 zu Löwenberg, ist aus dem Leben geschieden. — Der verarmte Architekt und frühere Gemeinderath Philipp Kaiser hat wegen Nahrungslosigkeit Selbstmord begangen.

Udapest. Die Ueberflutung der Infel Schitt durch die obere Donau hat zu einer förmlichen Katastrophe geführt; 20 Gemeinden standen unter Wasser, viele Häuser sind eingestürzt, wobei mehrere Menschenleben zu beklagen sind. In Folge der Verheerungen ist großer Mangel an Nahrungsmitteln eingetreten.

Brann. Die Errichtung einer technischen Hochschule dahier ist von dem Kaiser genehmigt worden. Die Ingenieurabtheilung wird sofort eröffnet werden.

Brunntirchen. Verlassen und vergerben starb der frühere vögenannte niederösterreichische Bauernführer Steininger aus Godelsburg, damals auch Herausgeber der auf radikaler Tendenz beruhenden „Mittelstraße“, im hiesigen Armenhause.

Junnsbrunn. Man berechnet die Anzahl der bei dem großen Schneefall vom 9. bis 13. September auf den Alpen zu Grunde gegangenen Schafe auf mehr als 2000. Die große Lamine, die von der Arler Scharte herunterging, tödtete allein 68 Schafe, die theils neben der Lamine gefunden, theils aus dieser angegraben wurden. An Grosviehl sind mindestens 200 Stück umgekommen.

Luzern. Der nahezu vollendete Rheintal hat eine Länge von fünf Kilometer und von Tamn zu Tamn eine Breite von 255 Meter. Die Dämme schließen die sogenannten Vorländer in der Breite von je 68 Meter ein. Durch diese Vorländer, die als Aeserbetten für einleitendes Hochwasser angelegt wurden, ziehen mächtige Steintrabanten, damit reisende Flüsse das Terrain nicht anstreifen können. Die sechs Meter breiten Dämme werden bei Hochwasser noch 1.2 bis 1.3 Meter über den Hochwasserpiegel hinausragen. Das Gefälle in der Nähe des Ausflusses beträgt 0.8 Meter, weiter oben 0.7 Meter pro 100 Meter. Zwei über den Strom führende Brücken werden gegenwärtig in Eisenkonstruktion erstellt und erhalten eine Länge von je 255 Meter. Die in Verwendung stehenden Maschinen repräsentiren 700 Pferdekräfte, neun große und fünf kleine Lokomotiven und verschiedene kleine Dampfmaschinen. Das Netzgefälle umfaßt eine Länge von 500 Kilometer.

Pilken. Hier jagen kürzlich 2000 halbwildliche Vorkinder unter Abbrütlung thörichtlicher Väter und unter antisemitischen Schimpfworten nach der deutschen Turnhalle, wo sie die Fenster einwarfen. Der Kadan wurde so groß, daß Militär aufgeben werden mußte, das die Tumultuanten auseinandertrieb.

Schweiz.

Bern. Der Bundesrath hat an Stelle des zurückgetretenen Scherb zum Bundesanwalt Obergerichtspräsident Kronauer (Jürid) gewählt. — Das Kriegsgericht der ersten Division hat den Trainfeldaten Gerber, der sich während der Manöver der Bedrohung und Verleumdung von Offizieren schuldig gemacht hatte, zu einem Jahr Gefängnis und zur Einstellung im Aktivbürogerecht auf die Dauer von vier Jahren verurtheilt.

Zürich. Der Kantonsrath bewilligte mehreren Seegemeinden einen Staatsbeitrag von 6000 Francs zu dem Zwecke, die Schiffahrt auf dem Zürichsee aufrecht zu erhalten.

Uri. Die Witwe des Professors der Medizin Ludwig von Freiung im Weisgau, der kürzlich im Schoellenen-Thal verunglückte, ist jetzt in der Nähe der Teufelsbrücke gefunden worden.

Basel. Nach dem dieser Tage erschienenen Bericht des schweizerischen Alpenclubs haben im Jahre 1898 39 Unglücksfälle in den Alpen einen tödtlichen Ausgang gehabt; die Zahl der Opfer beträgt 45, wobei nicht gerechnet sind Unfälle, die sich blos beim Edelweisspüren ereigneten; 17 Fälle beziehen sich auf Personen, die führerlos die oberen Gebiete zu besuchen wagten. Es ist hier nicht blos von den speziell schweizerischen, sondern auch von den angrenzenden Alpengebieten die Rede.

Argau. Auf dem Bahnhofe in Narburg verunglückte der englische Reisende Daniel Finley aus London. Er gerieth auf bis jetzt unangefahrene Weise unter einen abfahrenden Zug und es wurden ihm beide Beine abgequetscht. Der Verunglückte starb nach Verlaufe von zwei Stunden.

Genf. Verschiedene Gärten sprachen sich für die Errichtung eines dritten Wasserwerkes an der Rhone in Genf aus, das im Minimum 16,000 und bei höchstem Wasserstande 52,000 Pferdekräfte liefern konnte. Das Werk soll den bisherigen Werken einverleibt werden.